

mel, so er doch allenthalben ist vnnd an kein ort gebunden? Wie geschriben
 N steht Psal. 139: ‚Fahre ich gehn Himmel, so bistu da, bette ich mir in die
 O Höll, so bistu da‘, vnd Jerem. 23: ‚Jch erfülle Himmel vnd Erden‘ vnd
 T Matth. 28: ‚Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel vnnd auff Erden. Ich
 A bin bey euch biß zû end der Welt.‘ ‚Jch sage euch, der ich erhöcht bin vnd 5
 regiere‘, Phil. 2. Psal. 8: ‚Dem aller Gewalt im Himmel vnnd auff Erden
 gegeben ist, bin bey euch tåglich biß zû end der Welt‘. Also Ephess. 4: ‚Er
 ist vber alle Himmel gefaren, auff das er alles erfülle.‘“

[209:] Jdem paulo post.

„Secundo Christus in mundo est a resurrectione, alio tamen modo, forma et 10
 ratione. Regnat enim nunc vbique praesens, exaltatus, glorificatus, iuxta
 Psal. 8 et 110. Et Paulus ad Ephes. 1 ‚Suscitauit‘, inquit, ‚eum ex mortuis et
 sedere fecit ad dexteram suam‘, etc. De hac altera praesentia ipse loquitur
 Matth. 28.“³³⁶ Das ist: „Zum andern ist Christus noch in der Welt, doch auff
 ein andere weiß, form vnd gestalt, dann er regiert jetzunder allenthalben ge- 15
 gegenwertig, nachdem er erhöcht vnnd verklärt ist, Psal. 8, 110. Vnnd Paulus
 an die Ephes. 1: ‚Er hat jn‘ spricht er ‚auferweckt von den todten vnd ge-
 setzt zû seiner Rechten‘, von wölcher gegenwertigkeit er selbs Matth. 28
 sagt.“

Georgius Maior de festo ascensionis.

20

„Verbum enim seu Filius Dei semper et ab aeterno est in sinu et ad dexteram
 Patris, et iam sedet, non vt antea solus Filius, Deus et homo ad dexteram Pa-
 tris, iuxta dictum Psal.: ‚Dixit dominus domino meo, sede a dextris meis.‘ Se-
 dere autem ad dexteram Patris est cum Patre aequali potentia et maiestate
 regnare, esse dominum peccati et iustitiae, mortis et vitae et vniuersae crea- 25
 turae. Sedere enim regnare est, ita iam humana natura exaltata est, etiam supra
 angelos, et sublimior coelis facta.“³³⁷ [210:] Das ist: „Dann das Wort oder
 der Son Gottes ist allwegen von ewigkeit her in der Schoß vnnd zur Rechten
 deß Vatters. Vnnd sitzt jetzt nicht allein wie zuuor der Son Gottes, sonder
 Gott vnnd Mensch zur Rechten deß Vatters, wie im Psalmen gesagt: ‚Der 30
 Herr hat gesagt zû meinem Herren: setz dich zû meiner Rechten‘ etc. Sitzen
 aber zur Rechten deß Vatters ist mit dem Vatter in gleicher Gwalt vnnd
 Macht regieren vnnd ein Herr sein der Sünden, Gerechtigkeit, Todt, Lebens
 vnd aller Creaturen. Dann sitzen heißt regieren also, das jetzt die menschlich
 Natur erhöcht ist vber die Engel vnd höher worden dann der Himmel.“ 35

³³⁶ Althamer, Conciliationes, 222r. Vgl. Ps 8,6f; Ps 110,1; Eph 1,20; Mt 28,20.

³³⁷ Georg Major, QVARTA Pars Homeliarum IN EVANGELIA DOMINICALIA ET DIES
 FESTOS praecipuos, a festo Paschae usque ad Dominicam Trinitatis, Wittenberg 1566 (VD 16
 M 2051), 275v–276r; Vgl. Ps 110,1.